

## **Bolzen im Gallus: „Das ist ein bisschen wie meine Familie“**

FRANKFURT.02.10.2014- Er ist nicht nur einer von gut 250 jungen Fußballspielern, die an der Frankfurter „Bolzplatzliga“ teilnehmen. Nein, Enes Colak ist nicht nur dabei, er ist immer mitten drin. Ein Allroundtalent, der den Fußball liebt wie kaum etwas anderes. Enes ist in Deutschland geboren, in Frankfurt aufgewachsen, hat aber türkische Wurzeln und einen türkischen Pass. Die Heimat seiner Eltern sieht er freilich nur im Urlaub, wie in diesem Sommer, in dem er ein paar Wochen in Amasya verbracht hat.

Seine Heimat aber ist Frankfurt, das Gallusviertel, die Fußballplätze und Bolzplätze. „Ich spiele für mein Leben gerne Fußball“, sagt er. Das tut er im Verein, bei Türkgücü Frankfurt, das tut er in der „Bolzplatzliga“ für die Galluspark Nike-Kicker. Der bald 15 Jahre alte Enes hat auf dem Platz viele Talente. Er spielt im Feld, er spielt im Tor und er ist Schiedsrichter bei den Spielen der Bolzplatzliga. Dabei ist Geduld gefragt, auch Durchsetzungsvermögen und vor allem das Talent, ausgleichend zu wirken. Enes ist anerkannt bei den erwachsenen Betreuern, aber auch bei seinem jugendlichen Kollegen. An der Pfeife sieht er seine Zukunft. Schiedsrichter-Scheine will er machen, sich als Schiedsrichter weiterbilden und „bald mal richtige Spiele pfeifen“.

Enes war von Anfang an dabei bei der Bolzplatzliga, die vor zwei Jahren unter der Regie des „Sportkreises Frankfurt“ ins Leben gerufen wurde. Fast jeden Tag steht er auf dem Platz im Galluspark, will einfach nur kicken. „Ich kenne hier alle Leute“, sagt er, „das ist ein bisschen wie meine Familie.“ Nach einem Wunsch gefragt, denkt er, natürlich, an den Fußball, an seinen Spielplatz im Sinne des Wortes. Der Bolzplatz im Galluspark ist derzeit nur zur Hälfte bespielbar, rundherum wird gebaut. Das macht dann nicht ganz so viel Spaß. „Hoffentlich können wir bald wieder den ganzen Platz nutzen“, sagt Enes. Er hat das Glück, dass auch die Eltern sein Hobby fördern. „Mein Vater will, dass ich Fußball spiele“, erzählt er.

Enes ist integriert. Nicht nur beim Fußball. Er besucht die Klasse 8 c der Georg-August-Zinn-Schule in Griesheim, eine integrierte Gesamtschule. In zwei Jahren will er dort einen Abschluss machen.